

Hallo liebe Schüler*innen und Eltern,

mein Name ist Sophia. Ich bin 18 Jahre alt und Schülerin der 13b. Im folgenden Text möchte ich von meinem Sprachurlaub in Kalifornien während der Sommerferien berichten.

Anfang der Sommerferien wagte ich mich alleine auf den weiten Weg nach Kalifornien. Ich kam an einem Sonntag in der von mir gebuchten *homestay* (Gastfamilie) an, welche direkt in Los Angeles wohnte.

Am Montag war mein erster Schultag. Den Weg zwischen meiner Gastfamilie und der Schule habe ich jeden Tag mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. Ich besuchte für 3 Wochen die Schule *Kings Education*, die sich mitten in Hollywood befindet. Sie ist klein, kompakt, sehr modern (mit Whiteboards ausgestattet) und umgeben von Leben (Restaurants, Cafés, Geschäften, Kinos, etc.).

Während der drei Wochen besuchte ich einen sogenannten Hauptkurs, dieser umfasste 20 Stunden Unterricht pro Woche. Am ersten Schultag war die *orientation*, dort wurde ich sehr offenherzig von den Lehrern begrüßt. Ich erhielt ein Willkommenspaket, das einen Stadtplan und wichtige Informationen zu Los Angeles und der Schule enthielt. Danach fand der Einstufungstest statt, so dass alle neuen Schüler das richtige Niveau erhielten, um einen maximalen Lernerfolg erzielen zu können.

Mündliche Beteiligung, deine Anwesenheit und das Anfertigen deiner Hausaufgaben, sind für die Lehrer von großer Bedeutung und so sollte es auch für dich sein. Einmal die Woche fand ein Test statt, welcher einen Teil zu deiner *graduation* (Abschluss) beitrug. Die Abschlussfeier fand am letzten Schultag statt. Dein Zeugnis/Zertifikat, wird dir nur ausgehändigt, wenn du einen gewissen Standard erfüllt hast. war.

Gab es eine Sprachbarriere? Nein! Von Sprechangst keine Spur! Die Lehrer haben für *alles* Verständnis und versuchen dich in *allen* Situationen zu motivieren und zu unterstützen, ENGLISCH zu reden. Dies ist der Grund, weshalb du dich in deine weite Reise gestürzt hast.

Ich lernte viele neue Menschen aus den unterschiedlichsten Nationen kennen. Ganz abgesehen davon habe ich viel von der Welt gesehen. Die Schule bot jeden Tag viele Touren (San Francisco, Las Vegas, etc.) sowie Programme (Lakers, Universal Studios, Disney Land und vieles mehr) an. Ein weiterer Grund, weshalb sich dieser Aufenthalt gelohnt hat 😊

Zusammengefasst:

Ich bereue nichts an meinem Sprachaufenthalt in den USA. Ich kann meine Organisation (Lisa's Sprachreisen) mit der ich alles gebucht habe, nur weiterempfehlen und würde euch auch immer raten in einer Gastfamilie zu leben auch. Um mich überhaupt verständigen zu können, blieb mir nichts anderes übrig, als durchgehend Englisch zu reden. Ob mit meiner Gastfamilie, Menschen aus der Stadt oder meinen neuen Freunden - es wurde nie eine andere Sprache geredet.

If I can do it – you can do it!

Wenn ihr Fragen zum Programm oder im Allgemeinen habt, dann könnt ihr gerne auf mich zukommen! Schreibt mir einfach eine Mail.

See you!

Sophia-Antonia-Salzwedel@web.de